

75●

Deutscher Juristentag
Erfurt 2026

Anette Grünewald
Gutachten C zum
75. Deutschen Juristentag
Erfurt 2026

Ausgestaltung des
strafrechtlichen Lebens-
schutzes am Lebensende



Gutachten C
zum 75. Deutschen Juristentag
Erfurt 2026

Verhandlungen des 75. Deutschen Juristentages

Erfurt 2026

Herausgegeben von der
Ständigen Deputation
des Deutschen Juristentages

Band I

Ausgestaltung des strafrechtlichen Lebensschutzes am Lebensende

Gutachten C

zum 75. Deutschen Juristentag

Erstattet von

Professorin Dr. Anette Grünewald

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,
Medizinstrafrecht und Rechtsphilosophie
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



C.H. BECK

Zitiervorschlag: 75. djt I/C [Seite]

beck.de

ISBN E-PDF 978 3 406 84761 5

© 2026 C.H.Beck Verlag GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Satz: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
Umschlag: nach dem Entwurf von rulle & kruska gbr,
Nikolaus Rulle, Köln
E-Book: Datagroup int. SRL, 300665 Timisoara, Romania

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt der Verlag keine Haftung für die
Inhalte externer Links, die im Buch genannt oder abgedruckt sind. Für den Inhalt der
verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	C 7
B. Entwicklungen durch die neuere Rechtsprechung des BGH	C 11
I. Kategorie: Behandlungsabbruch (BGHSt 55, 191)	C 11
1. Entscheidung des BGH	C 11
2. Lösungsvorschläge der Literatur	C 15
3. Fazit	C 17
II. Schmerz- und Leidenslinderung: Anforderungen an die sog. indirekte Sterbehilfe	C 18
1. Problematik der Fallkonstellation	C 18
2. Position des BGH	C 19
3. Lösungsansätze der Literatur	C 20
4. Weitere Voraussetzungen	C 22
5. Relevanz der Vorsatzform?	C 23
6. Fazit	C 25
III. Begrenzung der Rettungspflichten beim begleiteten Suizid (BGHSt 64, 121 und 135)	C 26
1. Ausgangslage: Wittig-Entscheidung	C 26
2. Hamburger Fall	C 27
3. Berliner Fall	C 28
4. Problem: Freiverantwortlichkeit	C 31
IV. Abgrenzung von Tötung auf Verlangen und Beihilfe zum Suizid (BGHSt 67, 95)	C 32
1. Insulin-Beschluss des BGH	C 33
2. Notwendige Einschränkung des § 216 StGB	C 34
3. Strafrechtsdogmatische Einwände	C 35
4. Kriminalpolitische Bedenken	C 36
V. Abgrenzung von Tötung in mittelbarer Täterschaft und (strafloser) Suizidassistentz	C 37
1. BGH, Beschluss v. 29.1.2025 – 4 StR 265/24	C 37
2. Regelungsdefizite	C 39
3. Fazit	C 42
VI. Abschließende Bewertung	C 42
C. Das Recht auf selbstbestimmtes Sterben (BVerfGE 153, 182) ...	C 45
I. Wesentliche Aussagen der Entscheidung	C 45
1. Konzeption des Grundrechts auf selbstbestimmtes Sterben	C 45
2. § 217 StGB als Eingriff in das Grundrecht	C 46

3. Unverhältnismäßigkeit des Eingriffs	C 46
a) Autonomie- und Lebensschutz als legitime Zwecke	C 47
b) Fehlende Angemessenheit	C 48
II. Folgerungen aus der Entscheidung	C 49
1. Auswirkungen auf die Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB)	C 49
2. Anforderungen an eine freiverantwortliche Suizidentscheidung	C 54
a) Vorgaben des BVerfG	C 54
b) Exkulpations- und Einwilligungslösung	C 55
c) Mögliche Wertungswidersprüche	C 57
d) Besonders vulnerable Personengruppen	C 59
3. Regulierungsbedarf und -optionen	C 70
a) Ausgangslage	C 70
b) Eckpunkte eines prozeduralen Schutzkonzepts	C 75
D. Thesen	C 88